



Neben den Ehrengästen waren die Bewohner mit Familie und Mitarbeiter die Hauptpersonen.



Die Schlüsselübergabe (v.l.): 1. Vors. Wolfgang Geier, Claudia Stecher von der Förderstätte, Architekt Thomas Artinger und Silva Eisenblätter vom Wohnpflegeheim. (Fotos: Regensperger)



STADT OSTERHOFEN

www.donau-anzeiger.de

# Behinderten neue Heimat gesichert

## Einweihung Wohnpflegeheim und Förderstätte der Lebenshilfe – Vortrag von Django Asül

**Osterhofen. (jr)** Mit einem Festvortrag der besonderen Art von Überraschungsgast Kabarettist Django Asül und weiteren Großworten der Ehrengäste sowie der feierlichen Segnung durch Pfarrer Monsignore Hans Herlinger und Schlüsselübergabe von Architekt Thomas Artinger wurde am Freitagvormittag das Wohnpflegeheim und Förderstätte mit TENE in der Mühlhamer Straße offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Zum Festakt der Einweihung dieser rund 7,4 Million Euro teuren Einrichtung konnte der erste Vorsitzende der Lebenshilfe Deggendorf Wolfgang Geier neben den Hauptpersonen Bewohnern und Angehörigen, Mitgliedern und Mitarbeitern, zahlreiche Ehrengäste, darunter Pfarrer Monsignore Hans Herlinger, Niederbayerns Regierungspräsident Rainer Haselbeck („Zusammenarbeit dem dem Staat ist bestens“), stellvertretenden Bezirkstagspräsident Max Brandl („ein wohlwollender Unterstützer“), stellvertretenden Landrat Roman Fischer, Bürgermeisterin Liane Sedlmeier, Architekt Thomas Artinger, ehemaligen Vorsitzenden Richard Maceiczky sowie die Ehrenmitglieder Edeltraud Pfaffinger und Franz-Xaver Hartl begrüßen. Besondere Freude brachte Geier bei der Begrüßung des Überraschungsgastes Django Asül zum Ausdruck, der mit, von ihm bekannt launigen, aber auch ernsthaften Bemerkungen seinen Festvortrag gespickt hatte.

### „Es braucht engagierte Leute“

Asül, der nach seiner Aussage relativ wenig mit der Lebenshilfe in Berührung kommt, außer durch seine Freunde bei der Lebenshilfe in Landshut, weiß, dass dafür viel Zeit aufgewendet werden muss, „und daher braucht es engagierte Leute“. Man lebe in einem prosperierenden, wohlhabenden Fleck der Erde, so Django, aber auch hier könne einem das Schicksal einen Schlag in den Magen versetzen. Selbstverständlich ließ der Kabarettist auch seine launig satirischen Sprüche vom Stapel. „Da der, auch aus Hengersberg stammende, amtierende Land-



Ein Festvortrag der besonderen Art von Kabarettist Django Asül.



Anja Schneider und Isolde Würz (v.l.) sorgten für den musikalischen Rahmen.

tagspräsident Landrat Christian Bernreiter nicht anwesend ist, bin ich der Repräsentant der Marktes Hengersberg“, witzelte Django und setzte noch eins drauf. Hengersberg sei praktisch die Hauptstadt des Landkreises. Er gab zu, dass man als Bewohner des Marktes eher selten über die Donau nach Osterhofen kommt. „Lebenshilfe“ baute Asül in ein heiteres Wortspiel ein und erinnerte, dass vor rund 150 Jahren die Feuerwehr Osterhofen durch einen beherzten Einsatz bei einem Brand in Hengersberg schon eine Art Lebenshilfe geleistet hat. Django, ein bekennender heimatverbundener Mensch, der öfters in Lokalen seines Marktes anzutreffen ist, philosophierte weiter, „Ein Café ist auch eine Art Lebenshilfe.“ Mit einem Augenzwinkern auch der Rückblick seine Person betreffend. Seine Ausbildung als Bankkaufmann habe ihm gezeigt, dass das Leben auch seine Schattenseiten haben kann. Für den Festvortrag der besonderen Art, der viel Lachen und auch Nachdenken erzeugte, erhielt der Überraschungsgast Django Asül gebührend Applaus.

„Der Stellenwert einer Region misst sich nicht nur an Wirtschaftsdaten, sondern wie wir mit Schwächeren umgehen“, so Regierungspräsident Rainer Haselbeck bei seinem Grußwort.

Es sei wie bei einem Mannschaftswettbewerb, bei dem Schwächere Hilfe bedürfen, um ins Ziel

mitgenommen zu werden. Das Wohnpflegeheim sei ein großer Beitrag zur Stärkung der Region und des Landkreises.

### „Den Schwächeren zu helfen“

Man könne die Leistung, was hier entstanden ist, nicht hoch genug schätzen. Somit sei ein hochwertiges neues Zuhause als Wohn- und Arbeitswelt verwirklicht worden, das sich schön und passend in die Gegend einfügt. Vor allem zeige es das Miteinander, da durch die Zentrumsnähe die Menschen hier mitten im Geschehen sind. Der Bezirk sei immer ein verlässlicher Partner und maßgeblich bei der Errichtung beteiligt gewesen, sagte der stellvertretende Bezirkstagspräsident Max Brandl. Er betonte, dass 90 Prozent der Verwaltungshaushaltes, also 429,6 Millionen Euro in soziale Aufgaben fließen. Er zollte Respekt und Anerkennung für alle, die sich einbringen. „Schwächeren zu helfen werde bei der Lebenshilfe umgesetzt.“

Großartiges geleistet und das schier Unmögliche realisiert zu haben, davon sprach der stellvertretende Landrat Roman Fischer mit lobenden Worten. Damit werde Menschen ermöglicht, selbst bestimmend an der Gesellschaft teilzuhaben und „wohlbehütet eine Heimat gefunden zu haben“.

Bei ihrem Grußwort bewies Bür-

germeisterin Liane Sedlmeier humorvoll kabarettistisches Talent, als sie zu den Anwesenden und besonders an Django Asül mit einem Lächeln erklärte, „Hengersberg ist die Hauptstadt des Landkreises, aber Osterhofen ist die Hauptstadt Niederbayerns“. Die Stadt sei der Lebenshilfe seit Eröffnung der ersten Einrichtung im Jahr 2009 sehr verbunden. Kleine Einheiten ermöglichen das Eingebundensein in die Gesellschaft. Sedlmeier erinnerte an die Eröffnung des Wochenmarktes oder des Neubürgerempfangs, bei dem Menschen aus der Lebenshilfeeinrichtung dabei waren. Kämpferisch zeigte sich die Bürgermeisterin, als sie vehement einen barrierefreien Bahnhof forderte. „Drei Seniorenheime, zwei Lebenshilfe-Einrichtungen und eine Fachklinik für Amputation, doch die Bahn AG weigert sich weiterhin“, rief Sedlmeier jeden auf, Einfluss geltend zu machen.

Pfarrer Hans Herlinger segnete die Kreuze und die „neue Heimat“ dieser Menschen. Architekt Thomas Artinger übergab den symbolischen Schlüssel an die Leiterin des Wohnpflegeheims Silva Eisenblätter und der Leiterin der Förderstätte Claudia Stecher. Veronika Maidl brachte die persönlichen Gedanken einer Mutter zum Ausdruck. Musikalisch umrahmt wurde der Festakt vom Gitarrenduo Anja Schneider und Isolde Würz. Tag der offenen Tür ist heute, von 10 bis 16 Uhr.



Kreuz und Hausnummer liegen bereit für den Festakt.



Pfarrer Hans Herlinger segnete die Kreuze und die Einrichtung.